

Mai / Juni 96 (2021)

Thomas Diekriede (thomas.diekriede@gmx.de)An:Sie Details

Bischof Konrad von Drachenklamm, Reichsritter des Drachengaues, sendet seinem lieben Bruder im Bundesamte, Herrn Fergus McKillgain, Advocatus des Bundes und Reichsritter von Drachenmoor, seinen Gruß und Segen. Von den schwankenden Planken der kaiserlichen Galeere sende ich euch dieses Schreiben, mit dessen Hilfe ich euch bitte, meine geliebten Schwestern und Brüder im Bundesrate zu grüßen. Kurz ist die Entfernung von der Kaimauer auf das Schiff und doch scheint dieser Weg bereits seit fast zwei Jahren vor mit her zu gehen. Seinerzeit erhielt ich den Hinweis auf Krieg durch den heiligen Drachen selbst. Seit jenem Klammgang trieb diese Furcht mich um. Die Furcht, dass die alles verschlingenden Klauen des Krieges unsere geliebte Heimat verwüsten könnten. Die Furcht, dass Drachenbrukk Schauplatz der schrecklichen Zerstörungsgewalt gewaltiger Schlachten sein könnte. Meine Tat, das Kreuz auf mich zu nehmen, diese schwierige, wenn auch heilige Reise anzutreten, geschah auch aus dieser Furcht heraus. Denn wenn der heilige Drache mir Krieg vorhersagt, so werde ich ihn hinfort tragen von unserer geliebten Heimat. Auf dass diese in Frieden weiter wachsen und gedeihen kann. Und so siegt nun die Zuversicht und die Hoffnung über die Furcht. Die Zuversicht, dass unser Anliegen gerecht und unsere Absichten lauter sind. Die Zuversicht, dass die Heerscharen, die sich unter dem Banner unseres Kaisers scharen, siegreich sein werden. Und die Hoffnung, dass wir bald wieder wohlbehalten bei euch sein können. So verlasse ich Drachenbrukk nachdem ich mein Haus wohl geordnet habe: In sämtlichen geistlichen und liturgischen Angelegenheiten vertritt mich Herr Domprobst Otto von Seek. In den weltlichen Dingen, so sie unsere Lehen betreffen, wendet euch vertrauensvoll an unsere Gattin Uta, die mich ebenso im Rat der Bundesritter vertritt. Darüber hinaus lege ich euch die wohl gesetzten und mahnenden Worte des Herrn Abtes Anselm ans Herz. Nun, liebe Schwestern und Brüder, betet für mich, für alle, die sich auf diese Fahrt begeben und unsere glückliche Heimkehr. Möge Katla euch behüten und seine schützenden Flügel über euch ausbreiten.

Mai / Juni 96

Thomas Diekriede (thomas.diekriede@gmx.de)An:Sie + 1 weitere Details

Radowulfus, imperator rhomaeorum, caesar, semper augustus, rex arturiae, petschenegicus, pacificator in oceanus ägirii, pontifex maximus, sendet den Fürsten des heiligen rhomäischen Reiches in Arturien seinen kaiserlichen Gruß. Endlich ist die Zeit gekommen, da wir die große Fahrt wohl übers Meer antreten wollen. Unsere heilige Aufgabe, die wir im Angesicht der Götter übernommen haben, nehme ihren Ausgang an den Gestaden unseres geliebten TirConell. Hier, in den Landen unserer südlichen Legion werden wir die Segel setzen, um auf unserem Weg gen Norden all jene in unseren Zug einzugliedern, die sich mit uns aufmachen wollen. So finde sich ein Jeder, der ebenso wie wir, das Kreuz genommen hat, um den Götter wohlfällig zu sein, rechtzeitig in den Hafentädten unseren geliebten Reiches ein, auf dass ein Jeder von der Größe der Flotte profitieren möge. Unsere Schiffe werden Drachenbrukk zu den Iden des Junii verlassen. Lasset dieses verbreiten und ruft alle auf, für uns und unser heiliges Unterfangen zu beten.

Gegeben durch die Hand des Notger Balbulus.